

Charme-Offensive in Dubai

Kurz vor der Expo2020 rührt Luxemburg mit einer Wirtschaftsmission an den Golf die Werbetrommel

Von Mara Bilo

Luxemburg und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind enge Partner: Seit 2005 wurden mehr als 50 Besuche, Treffen und Wirtschaftsmissionen vom Großherzogtum aus in diesem Golfstaat organisiert. Heute fängt eine neue Visite in Dubai und Abu Dhabi an – dabei handelt es sich um eine der größten Delegationen, die je in die VAE gereist ist. Geleitet wird die Wirtschaftsmission von Erbgroßherzog Guillaume, Vizepremier und Wirtschaftsminister Etienne Schneider und Finanzminister Pierre Gramegna; dazu kommen nach Angaben der Handelskammer zufolge mehr als 80 Firmenvertreter. Über die Gründe ihrer Teilnahme hat sich das „Luxemburger Wort“ im Vorfeld der Wirtschaftsmission informiert.

Centre Hospitalier Emile Mayrisch (CHEM): Das Krankenhaus wird von CHEM-Generaldirektor Hansjörg Reimer und Finanzdirektor Daniel Cardao in den VAE vertreten sein. Für Reimer stehen in Dubai verschiedene Termine mit Privatkrankenhäusern an. „Im Südspital werden Innovation und Digitalisierung großgeschrieben“, erklärt er. „Damit besuchen wir regelmäßig andere Kliniken im Ausland, um uns über bewährte Praktiken auszutauschen. Die Digitalisierung und Automatisierung des Gesundheitswesens verspricht viele Vorteile. Wir arbeiten schon seit Jahren an verschiedenen Pilotprojekten, um den Digitalisierungsprozess auch in Luxemburg voranzubringen – wir überprüfen beispielsweise wie Arbeitsabläufe automatisiert oder Patientendaten besser verwaltet werden können.“

Grosbusch: Für den Gemüse- und Obstgroßhändler nimmt Geschäftsführer René Grosbusch an der Wirtschaftsmission teil. „Wir arbeiten zwar schon mit den VAE, aber wir wollen unsere Kundenschaft dort ausbauen“, erklärt Grosbusch. Ein erstes Ziel ist es, das Angebot „Fruit@Office“ in den Emiraten bekannt zu machen. „In Luxemburg verkaufen wir davon 100 000 Kisten pro Jahr; ich bin überzeugt, dass wir ähnliche Zahlen in der Golfregion erreichen können.“ Mit der Teilnahme bereitet sich der Geschäftsführer zudem auf die weltgrößte Lebensmittelmesse vor, die „Gulfood“, die Mitte Februar in Dubai stattfindet. „Wir sind dort auf einem Gemeinschaftsstand mit anderen Unternehmen aus Luxemburg vertreten.“ Auch bei der Weltausstellung in Dubai könnten sich für den Großhändler Geschäftsmöglichkeiten ergeben: „Wir hoffen, unsere Produkte für das Restaurant im Luxemburger Pavillon zu liefern.“

Zahl des Tages

119

Angaben der luxemburgischen Botschaft und des Innenministeriums der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) zufolge leben in den VAE derzeit 119 luxemburgische Staatsbürger.



Groß, hektisch und luxuriös: Dubai ist die wirtschaftliche Metropole der Vereinigten Arabischen Emirate.

Foto: Getty Images

Immo Luxembourg: Die Immobilienagentur Immo Luxembourg wird in den VAE von Geschäftsführer Murat Mutlu vertreten sein. „Wir sind dabei, einen Investitionsfonds zu schaffen“, erklärt Mutlu seine Teilnahme. „Wir hoffen, Investoren und Käufer für diese Projekte zu finden. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Geschäftsleute dort sehr für den Standort Luxemburg interessieren – wegen der geografischen Lage sowie der wirtschaftlichen und politischen Stabilität des Landes.“

„Luxembourg School of Business“: Für die „Luxembourg School of Business“ nehmen der Geschäftsführer Marin Njavro und der „Director of Executive Education“ Marc Vanacker an der Wirtschaftsmission teil. Für die Vertreter der Hochschule ist es bereits das dritte Mal, dass sie an einer solchen Visite teilnehmen. „Diese Besuche haben sich als eine effektive Möglichkeit erwiesen, unser Netzwerk zu erweitern und privilegierte Beziehungen aufzubauen, insbesondere mit lokalen Wirtschaftsschulen und Universitäten“, erklärt Vanacker. „Wir hoffen, dass wir Vereinbarungen mit anderen Hochschulen in der Region treffen werden – beispielsweise um künftig eine Studienreise in die VAE unseren Studierenden anbieten zu können.“

Luxfactory: Die Beratungsfirma Luxfactory wird in den VAE von Präsident Jérôme Grandier und Geschäftsführerin Elodie Trojanowski vertreten sein. „Wir haben verschiedene Termine mit Investitionsfonds, Start-ups und Inkubatoren geplant“, erklärt Trojanowski die Teilnahme. „Die Visite

erlaubt es uns, Wirtschaftsakteure in den Bereichen der Raumfahrt- und Gesundheitstechnologien zu treffen. Das ist für uns sehr interessant. Die VAE sind dabei, ihre Wirtschaft zu diversifizieren – insbesondere, indem sie auf Klein-

unternehmen und Innovationen setzen.“

Post: Für die Post nimmt Geschäftsführer Claude Strasser an der Wirtschaftsmission teil. Die Firma hat sich an den Kosten für den Luxemburger Pavillon betei-

ligt – 2,5 Millionen Euro hat die Post dazu beigesteuert. „Die Teilnahme an der Expo2020 bietet die Gelegenheit, Luxemburg als modernes, zukunftsweisendes Land zu positionieren“, heißt es bei der Post. „Für uns ist die Beteiligung am Pavillon nicht kommerzieller Natur, sondern hat einen strategischen Hintergrund. Wir möchten unsere Zukunftsvision in einem konkreten Projekt veranschaulichen.“ Dazu kommt, dass neben der bevorstehenden Weltausstellung „auch die Wirtschaftssektoren Logistik und e-Health auf der Agenda stehen. In beiden Bereichen verfügen wir bereits über eine fundierte Expertise, die wir weiter ausbauen wollen. Aufgrund des abnehmenden Volumens der klassischen Briefpost möchten wir das Logistikgeschäft stärken, um neue Kunden zu gewinnen und neue Dienstleistungen anzubieten.“

Das Programm

Heute:

Dubai: Besuch der „Dubai Future Foundation“. Dabei handelt es sich um eine von der Regierung in Dubai unterstützte Innovationsagentur, die den technologischen Wandel in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) fördert. Ein Kooperationsabkommen wird dort mit der nationalen Agentur für Wirtschaftsförderung Luxinnovation unterschrieben; die Vereinbarung „wird es luxemburgischen Start-ups und Technologieunternehmen ermöglichen, von lokalen Entwicklungs- und Finanzierungsprogrammen zu profitieren“, heißt es offiziell.

Abu Dhabi: Weltraumseminar in der „Abu Dhabi Global Market“-Freizone, das Finanzzentrum der emiratischen Hauptstadt. Das Seminar ist den Investitionen und der Finanzierung im Raumfahrtsektor gewidmet.

Am Dienstag:

Dubai: Treffen des Wirtschaftsministers Etienne Schneider mit dem Wirtschaftsminister der VAE, Sultan bin Saeed Al Mansoori, und mit Vertretern der Handels- und Industriekammer von Dubai. Morgens findet dort das „Luxembourg-UAE-Business-Forum“ statt; während dieser Veranstaltung wird Angaben der Regierung zufolge „einerseits den Geschäftspartnern in den VAE das luxemburgische Wirtschaftsumfeld vorgestellt,

um andererseits den Unternehmen die Geschäftsmöglichkeiten in den VAE zu zeigen.“ Die an der Wirtschaftsmission teilnehmenden Betriebe aus Luxemburg werden dabei die Möglichkeit haben, Geschäftskontakte zu knüpfen.

Dubai: Besuch der „Arab Health“-Messe. Dabei handelt es sich um die größte Fachmesse für Gesundheit und Medizin in der sogenannten MENA-Region („Middle East & North Africa“). Luxemburg ist dort mit einem nationalen Pavillon vertreten; auf dem Gemeinschaftsstand präsentieren sich insgesamt sechs Unternehmen. Bis Donnerstag werden auf der Messe Angaben der Veranstalter zufolge mehr als 4 000 Unternehmen aus 64 Ländern vertreten sein.

Am Mittwoch:

Dubai: Besuch des Geländes der Weltausstellung Expo2020, die vom 20. Oktober 2020 bis zum 10. April 2021 in Dubai stattfindet. Der nationale Pavillon wird derzeit aufgebaut; die luxemburgische Delegation wird sich somit ein Bild der Fortschritte der Bauarbeiten machen und eine Reihe von Abkommen unterschreiben – darunter mit der „Ecole d'hôtellerie et de tourisme du Luxembourg“ (EHTL), die das kulinarische Konzept des Restaurants im Pavillon entworfen hat, und mit dem Porzellanhersteller RAK. *mhb*



Land:	Vereinigte Arabische Emirate (VAE)
Hauptstadt:	Abu Dhabi
Staatsform:	föderale konstitutionelle Monarchie – mit sieben Emiraten: Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudschaira, Ra's al-Chaima, Schardscha und Umm al-Qaiwain
Fläche:	82.880 km ²
Bevölkerung:	10,4 Millionen
Währung:	VAE-Dirham